

„Gut angelegtes Kapital“

BETZDORF 2,1 Millionen Euro sind verbaut worden / Einweihung des neuen Grundschulgebäudes im kleinen Rahmen / Echtes Schulfest wird nachgeholt

Betzdorfer Grundschüler sind in ihrem neuen Domizil angekommen. Und jetzt ist das Gebäude auch eingeseget.

damo ■ Die wichtigsten Akteure haben nur ein kurzes Gastspiel gegeben: Mit einem Rolf-Zuckowski-Klassiker haben die Viertklässler am späten Mittwochnachmittag das „Pre-Opening“ der neuen Grundschule in Betzdorf eröffnet. Danach machten sie sich auf den Weg nach Hause, und das frühere Realschulgebäude an der Schützenstraße war plötzlich allein in Händen deutlich älterer Semester: Ratsmitglieder, Geistliche, Vertreter aus dem Rathaus und der Schule feierten gemeinsam – aber mit angezogener Handbremse. „Die Corona-Pandemie beeinflusst auch unsere Eröffnungsfeier“, erklärte Joachim Brenner in seiner Rede: „Wir wollen gerade die schützen, die noch nicht geimpft sind – die Kinder.“ Und so könne es derzeit leider kein rauschendes Fest geben. Aber das wird nachgeholt: Die „richtige“ Eröffnung soll mit einem Tag der offenen Tür samt Schulfest gefeiert werden, sobald die Pandemie das zulässt.

Nun also nur ein „Pre-Opening“ – aber besser als nichts und allemal angemessen, denn übergehen konnte und wollte niemand die Tatsache, dass der Umzug der Grundschule in das neue Domizil trotz aller Widrigkeiten rechtzeitig zum neuen Schuljahr geklappt hat.

Und es war kein Selbstläufer, aus der alten Realschule eine neue Grundschule zu machen – denn die Rahmenbedingun-



Zumindest ein paar Minuten lang kam Schulfest-Atmosphäre auf – dank der Viertklässler, Jörg Pfeifer und seinem treuen Begleiter „Quetschi“.

Foto: damo

gen waren alles andere als einfach. Die Pandemie hat's erschwert, die vollen Auftragsbücher der Handwerker ebenso wie die Lieferengpässe bei den Baumaterialien. Und dass erst während der laufenden Umbaumaßnahmen die finale Ent-

scheidung gefallen ist, künftig ein Ganztagsangebot vorzuhalten, dürfte im Betzdorfer Bauamt so manche Sonderschicht erzwungen haben – schließlich musste plötzlich noch eine Mensa aus dem Boden gestampft werden. All das ist gelungen –

und zwar richtig gut. Kein Wunder, dass Brenner in seiner Rede viele Worte des Lobes und des Dankes wählte.

2,1 Millionen Euro sind am Ende in den Umbau gesteckt worden – trotz üppiger Fördermittel aus Berlin und Mainz für die

Kommune noch eine stolze Summe. Aber jeder Cent ist gut investiert, meint Brenner: „Das ist gut angelegtes Kapital.“

Das klang auch in der Rede des Schulleiters deutlich an: Jörg Pfeifer dankte allen, die ihren Teil zum Gelingen des ehrgeizigen Projekts beigetragen haben und kam zu einem Fazit, das positiver kaum sein könnte: „Es ist unfassbar, was hier umgesetzt worden ist.“ Und das Wichtigste: „Die Kinder fühlen sich hier wohl.“

”

Es ist unfassbar, was hier umgesetzt worden ist.

Jörg Pfeifer

Schulleiter

Das nahm auch Diakon Karl-Heinz Becher erfreut zur Kenntnis, denn: „Kinder sind unser aller Zukunft“, und deshalb sei es von großer Bedeutung, dass sie Rahmenbedingungen vorfinden, die es ihnen ermöglichen, dieser großen Verantwortung gerecht zu werden. Gemeinsam mit der ev. Pfarrerin Anja Karthäuser und dem Betzdorfer Imam Mehmet Yilmaz segnete er das Schulgebäude schließlich ein.

Und jetzt, da diese Ausgabe der SZ auf dem Frühstückstisch liegt, ist die Schule auch wieder in der Hand derer, für die sie gemacht ist: 245 Jungs und Mädchen.